Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner**

Band (Jahr): **1 (1893)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Waget den Riesenkampf! Unter diesem Titel wendet sich Herr Nationalrat Dr. Ming in einer Schrift von 48 Seiten an die Studierenden der katholischen Schweiz und deren Freunde, um sie zum Kampfe gegen die herrschenden Trinksitten aufzurufen.

Die Schreibmaschine erhielt durch Georg Royle in London eine Einrichtung, daß sie zur Schreibung von Musiknoten angewendet werden kann. Sie hat eine Maschine, welche die Liniatur zieht. Dieselbe geht dem Schlitten für die Notenschrift etwas voraus, so daß die Noten in eine fertige Skala aufgedruckt werden.

Wie man vor 200 Jahren galante Liebesbriefe schrieb:

Amanda, liebstes Kind, du Brustlatz kalter Herzen,
der Liebe Feuerzeug, Goldschachtel edler Zier,
der Seufzer Blasebalg, des Trauerns Löschpapier,
Sandbüchse meiner Pein, und Baumöl meiner Schmerzen,
Du Speise meiner Lust, du Flamme meiner Kerzen,
der Complementen Sitz, du Meisterin zu scherzen.
der Tugend Quodlibet, Calender meiner Zeit,
du Andachtsfackelchen, du Quell der Fröhlichkeit,
du tiefer Abgrund, du voll tausend guter Morgen,
der Zungen Honigseim, des Herzens Marzipan,
und wie man sonsten dich, mein Kind, beschreiben kann.
Lichtputze meiner Noth, und Federwisch der Sorgen. Hoffmannswaldau.

Vereinsnachrichten.

Schwyz. (Eingesandt.) Am Feste der Apostelfürsten Peter und Paul wurde in Schwyz eine Sektion des schweiz. kath. Lehrer- und Schulmännervereins „Schwyz-Arth-Küßnacht" gegründet.

Hochw. Herr Seminardirektor Dr. Noser erläuterte in einleitenden Worten den Zweck und Nutzen sowie die Notwendigkeit eines solchen Vereins. Nach stattgefundener Statutenberatung, die mit wenigen Abänderungen so ziemlich analog denjenigen der Sektion Einsiedeln-Höfe sind, wurde zur Bestellung des Komitees geschritten. Als Präsident wurde mit Akklamation Hochw. Herr Seminardirektor Noser ernannt. Zum Vizepräsidenten ernannte die Versammlung Herrn Musterlehrer Lüönd am Seminar Rickenbach, als Aktuar Herrn Lehrer Dobler in Schwyz, als Kassier Herrn Lehrer Gut in Schwyz und als Berichterstatter an die Pädagogischen Monatsblätter Herrn Sekundarlehrer Stutz in Arth. Die Statuten sehen jährlich zwei Versammlungen vor. Die nächste Zusammenkunft soll im Oktober im Seminar Rickenbach stattfinden.

Der Jahresbeitrag wurde auf 1,50 Fr. festgesetzt, wovon 1 Fr. an die Zentralkasse abgehen wird.

Anwesend waren 25 Lehrer und Schulmänner. Viele Freunde und künftige Glieder des Vereins hatten ihr Nichterscheinen zum voraus entschuldigt. Recht angenehm berührte die Anwesenheit des Herrn Erziehungsrates Dr. Rudolf von Reding, der am Schlusse der Verhandlungen die anwesenden Lehrer in einem kräftigen Worte zur treuen Pflichterfüllung in ihrem schweren, mühevollen, oft schlecht bezahlten Berufe ermunterte.

Möge die Sektion erstarken und blühen und auf dem Felde der Jugenderziehung recht viele und gute Früchte erzielen!

Die Emigranten.

Ein X und ein stolzes Ypsilon,
Die lagen im Setzerkasten;
Dort mußten die Beiden seit Jahren schon
Mit blutendem Herzen rasten.

Die Setzer, die griffen nur immerfort
Nach ganz gewöhnlichen Lettern,
Und manch' empfindliches Stichelwort
Verhöhnt die exotischen Vettern.

Da haben, der schweren Unbill satt,
Zu fliehen die beiden beschlossen;
Der deutschen Sprache Beschränkung hat
Sie tief in der Seele verdrossen.

Nach England reiste das Ypsilon,
Dort kam es zu Rang und Ehren;
Es konnte das stolze Albion
Das Ypsilon nicht entbehren.

In Why's und in Yesses und How do you do's
Genießt es die Freiheit alldorten;
Es wimmelt im Reiche der Daily New's
Von ypsilonhaltigen Worten.

Das X aber strebte dem Westen zu,
Bis wo sie französisch parlieren,
Und soll in Bordeaux und in Billets-doux
Ein lustiges Leben führen.

In einem Pariser Boulevardcafé,
Da trafen die beiden sich wieder;
Das X in den Spalten des friedlichen „Paix"
Das Ypsilon im „Voyage Leader".

Sie lachten die heimischen Lettern aus
Und schimpften auf deusche Autoren:
Ja draußen, da lebt man in Saus und Braus,
Zu Hause, da geht man verloren.

Und merkten gar nicht, die guten Zwei,
Wie dumm sie im Grunde gewesen —
Das klassische Ypsilon wird nun Uai,
Das X aber gar nicht gelesen.

Uebergroße Höflichkeit. In Berlin erhielt ein Lehrer folgende Entschuldigung: „Bitte mein Sohn Friedrich gietigst zu entschuljen, daß er nich nach der Schule kommt. Er ist gestorben."

Genaue Unterscheidung. Ein Herr Oberrichter und ein Primarlehrer treten gleichzeitig in das Gasthaus zum goldenen Falken. Ersterer, ein bekannter Gast, wird von der Frau Wirtin freundlich als Herr „Oberrichter" angeredet und begrüßt. Dann wendet sie sich an den ihr fremden Primarlehrer mit der Frage: „Sind Sie etwa auch ein Herr Oberrichter"? — „Nein", antwortete dieser, „ich bin ein „Unterrichter."

Zu gut verstanden! Der kleine Schmuhl wird von seinem Lehrer aufgefordert, das Zeitwort „nehmen" abzuändern. Das Kind spricht, ohne sich einen Augenblick zu besinnen: „Ich nehme, du gibst, er gibt, wir nehmen, ihr gebt, sie geben."

Einladung.

Die Jahresprüfung der Taubstummenanstalt Hohenrain Kt. Luzern findet Montag, den 7. August, von morgens 7 bis mittags 12 Uhr unter Leitung der hohen Erziehungsbehörde statt.

Das Programm ist folgendes:

a. Rechnen und Sprachunterricht in allen 6 Klassen.
b. Pause und Turnen.
c. Religionslehre und biblische Geschiche von der III. Klasse an.
d. Heimatkunde in den 3 obern Klassen.

I. R.

Orell Füßli-Verlag, Zürich.

v. Arx F., Illustr. Schweizergeschichte für Schule und Haus. Schulausgabe, kart. Fr. 3. 50.

Hunziker Fr., Der elementare Sprachunterricht an Hand der H. R. Rüegg'schen Sprach- und Lehrbücher für die schweizerischen Volksschulen. 1 Fr.

Spörri H., Deutsches Lesebuch f. schweizerische Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. I. Teil 3 Fr., II. Teil 3 Fr., III. Teil Fr. 3. 50.

Schorr J. Thom., Bildungsfreund. I. Band Fr. 2. 40; II. Band Fr. 2. 40; beide Teile in 1 Band gebunden Fr. 4. 50.

Utzinger-Calmberg, Die Kunst der Rede. Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik und Poetik. 3. Auflage. 3 Fr.

Baumgartner Andreas, Professor, Lehrbuch der französischen Sprache. In Original Leineneinband Fr. 2. 25.

Baumgartner Andreas, Professor, französische Elementargrammatik. 75 Rp.

Baumgartner Andreas, Professor, französisches Übersetzungsbuch. 60 Rp.

Baumgartner Andreas, Professor, Lese- und Uebungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts. Fr. 1. 20.

Baumgartner Andreas Professor, Lehrgang der englischen Sprache. I. Teil, 3. Auflage, Fr. 1. 80.; II. Teil 2 Fr.

Geist C. W., Lehrbuch der italienischen Sprache. Brosch. 5 Fr.

Lardelli, lettare scelte ad uso degli studiosi della lingua italiana. 3 Fr.

Koch Heinrich, Rundschrift in fünf Lektionen. 1 Fr. (OV8)

Koch Heinr., Engl. Kurrenschrift. 80 Rp.

Koch Heinrich, methodische Schreibschule, 1. Teil 1 Fr.; 2. Teil 2 Fr.

Götz W., Dr., Kleine Schweizergeschichte. 50 Rp.

Die Bruchlehre im Anschauungsunterrichte. 8 Wandtafeln, per Stück 1 Fr.

Huber H., geometrische Aufgabensammlung. 1.—3. Heft à 20 Rp., 4. und 5. Heft à 25 Rp. Resultate dazu 60 Rp.

Wiesner Otto, Neue Methodik des Gesangunterrichtes. Fr. 1. 20.

Wiesner Otto, Uebungs- und Liederbuch für d. Gesangunterricht. 1. Heft 60 Rp. 2. Heft 80 Rp.

Corrodi Aug., Studien zur Pflanzenornamentik, 16 Blatt. 2 Fr.

Fenner Karl, Der Zeichenunterricht durch mich selbst und andere. Illustriert 3 Fr.

Häuselmann J., Agenda für Zeichenlehrer. Komplet in einem Band 4 Fr.

Häuselmann J., Kleine Farbenlehre. Mit Farbentafel und 3 Holzschnitten. Fr. 1. 60.

Häuselmann J., Schülervorlagen, 4 Serien à 85 Rp. die Serie.

Sager Hermann, Anleitung zum Malen mit Wasserfarben. 2 Fr.

Anleitung für d. Schreibunterricht. 2 Fr.

Musteralphabet, 20 Tafeln. 1 Fr.

Pädagogische Monatsschrift.

Auf die „Pädagogische Monatsschrift" kann stetsfort abonniert werden. Die bereits erschienenen Nummern werden den neuen Abonnenten nachgeschickt werden.